

FÜR EIN SPÜRBAR BESSERES EUROPA

Europawahl 2009: Dagmar Roth-Behrendt im Interview

Am 7. Juni 2009 wird das Europaparlament neu gewählt. Woran werden die Bürgerinnen und Bürger merken, ob es danach eine sozialdemokratische Mehrheit gibt?

Wir werden uns insbesondere für ein soziales Europa einsetzen und dafür sorgen, dass die Europäische Union (EU) ihren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leistet. Beides ist mit den konservativen Mehrheiten im Europäischen Parlament und in der EU-Kommission zurzeit nicht möglich.

Sie wollen im Wahlkampf für ein „soziales Europa“ werben. Worin unterscheidet sich das vom heutigen?

Das soziale Europa ist ein sozialdemokratisches Projekt! In einem sozialen Europa werden die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger nach mehr sozialer Sicherheit grundsätzlich bereits bei der Gestaltung europäischer Gesetzgebung berücksichtigt. Die Überarbeitung der Richtlinie zu den Europäischen Betriebsräten ist ein Beispiel dafür. Die Bestimmungen in diesem Bereich müssen unbedingt modernisiert und arbeitneh-



Unterwegs auf den SPD-Sommerfesten in Berlin: Dagmar Roth-Behrendt.

merfreundlich gestaltet werden. Auch sind die gesetzlichen Grundlagen zur Leiharbeit und Zeitarbeit in der EU dringend neu zu regeln. Außerdem wird unser soziales Europa nationalstaatliche Regelungen achten und gleichzeitig verbindliche europäische Regelungen und Standards schaffen, die nicht unterschritten werden dürfen.

Was hat Europa den Berlinerinnen und Berlinern in den vergangenen Jahren gebracht?

Vor allem das Europaparlament hat

viel für uns getan: Die Garantiezeit beim Kauf von elektronischen Geräten ist auf zwei Jahre erhöht worden, die Mobilfunkanbieter mussten ihre Preise für das Telefonieren im Ausland senken, Kraftwerksemissionen wurden gesenkt und Anforderungen an Trinkwasser und Badegewässern erhöht. Natürlich darf die finanzielle Unterstützung für Berlin aus Europa nicht vergessen werden. Der Forschungsstandort Adlershof wäre z.B. ohne EU-Mittel nicht denkbar gewesen und die vielen neuen Arbeitsplätze hätten nicht geschaffen werden können.

Was waren für Sie persönlich die wichtigsten Erfolge der letzten vier Jahre?

Dass Berlin von 2007 – 2013 wieder 1,2 Milliarden Euro aus der EU erhält, ist ein großer Erfolg. Durch meine Arbeit im Umwelt- und Gesundheitsausschuss des EP konnte ich mich in den letzten Jahren außerdem für mehr Sicherheit und Transparenz bei unseren Lebensmitteln einsetzen. Im Tierschutz ist es mir nach langem Kampf gelungen, Tierversuche zur Herstellung von Kosmetika zu verbieten. ■ Fragen: U. Horb

SERVICE

Europabüro Dagmar Roth-Behrendt,
Brunnenstraße 167,
10119 Berlin,
Mail: roth-behrendt@spd-berlin.de,
Internet: www.dagmarroth-behrendt.de

SPE Aktivisten suchen Interessierte. Die SPE Aktivisten Gruppe in Berlin ist im Aufbau und sucht noch weitere Interessierte. Lust, mitzumachen? Mehr Infos unter roth-behrendt@spd-berlin.de oder Tel: 030/46607911